

Titel der Projektidee:

Lern- und Mitmachhof für Gemüsebau, Pilzkultur und praktische Versorgungskompetenz

Einreicher:

Maximilian Hofmann

1. Worum geht es? (Zusammenfassung)

Auf einem bestehenden landwirtschaftlichen Betrieb soll ergänzend zur Hofbewirtschaftung ein Lern- und Mitmachort rund um Gemüsebau, Pilzkultur, Selbstversorgung und praktische Versorgungskompetenz entstehen. Durch Workshops, gemeinsames Arbeiten und Austauschformate soll praxisnahes Wissen zu nachhaltiger Ernährung, regionalen Versorgungssystemen sowie den Zusammenhängen zwischen Boden, Pflanze und menschlichem Wohlbefinden weitergegeben werden. Der Hof soll Raum schaffen für gemeinsames Lernen, praktische Erfahrung und fachlichen Austausch.

2. Was soll genau passieren? (Details)

Geplant sind Workshops und Mitmachformate zu Gemüsebau, Pilzkultur, Selbstversorgung, Verarbeitung und Haltbarmachung von Lebensmitteln sowie gemeinschaftliche Garten- und Lernprojekte. Dabei sollen gemeinsames Arbeiten, offene Lerntage, Austauschtreffen und praxisnahe Seminare mit internen und externen Fachpersonen stattfinden.

Zusätzlich soll Raum entstehen, um Fragen rund um Bodenfruchtbarkeit, Pflanzengesundheit, Lebensmittelqualität sowie die Zusammenhänge zwischen Landwirtschaft, Ernährung und menschlichem Wohlbefinden praktisch zu erforschen. Auch Kooperationen mit regionalen Initiativen und Forschungseinrichtungen sollen aufgebaut werden, um gemeinsam Wissen, Erfahrungen und neue Ansätze für nachhaltige und resiliente Versorgungssysteme zu entwickeln.

3. Wann soll es passieren? (Zeitraum in den 3 Jahren des Projektes)

Mit Workshops, externen Seminaren, offenen Lerntagen, gemeinschaftlichen Gartenprojekten und ersten Mitmachformaten kann bereits zu Beginn der Projektlaufzeit gestartet werden. Die Angebote sollen sich gemeinsam mit Interessierten, regionalen Partner:innen und Bildungseinrichtungen entwickeln und laufend an tatsächliche Bedürfnisse und Erfahrungen angepasst werden.

Ziel ist es, möglichst früh praktische Erfahrungen, Vernetzung und gemeinschaftliches Lernen innerhalb des Projekts aufzubauen.

4. Was ist der Nutzen für die Region und die Zielgruppen etc.?

Das Projekt schafft einen regionalen Lern- und Begegnungsort rund um Gemüsebau, Pilzkultur, Selbstversorgung und praktische Versorgungskompetenz. Menschen unterschiedlicher Generationen können praktische Fähigkeiten erwerben, Erfahrungen austauschen und regionale Netzwerke aufbauen. Besonders profitieren Menschen mit Interesse an nachhaltiger Ernährung, ökologischer Landwirtschaft und alltagsnaher Versorgungskompetenz. Gleichzeitig stärkt das Projekt den Wissensaustausch und ein bewussteres Verständnis für die Zusammenhänge zwischen Boden, Landwirtschaft, Ernährung und menschlichem Wohlbefinden.

5. Wie verhält sich dieser Baustein zum Gesamtprojekt?

Die Idee passt gut zum Mitmachräume-Prozess, weil Lernen, praktisches Tun und gemeinschaftlicher Wissensaustausch direkt miteinander verbunden werden. Der Hof bietet einen konkreten regionalen Ort, an dem praxisnahes Wissen vermittelt, ausprobiert und gemeinsam weiterentwickelt werden kann.

Durch Workshops, Lerntage und Austauschformate entstehen Möglichkeiten zur Vernetzung unterschiedlicher Menschen und Initiativen aus den Bereichen Ernährung, Landwirtschaft, Verarbeitung und regionaler Versorgung. Das Projekt versteht sich als offener Beitrag zu einer lebendigen regionalen Lern- und Mitmachkultur.